



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Fraktion im Ortsbeirat
Mainz-Altstadt

Vorlage-Nr. **0070/2016**

Rosenmontag, hier Konsequenzen aus „Köln“

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 20. Januar 2016

In einer ersten Stellungnahme nach den Vorkommnissen der Silvesternacht in Köln und anderen Städten sagte Polizeipräsident Achim Zahn der AZ gemäß, dass nach Bewertung der Fakten rechtzeitig vor dem Rosenmontag über eine Anpassung der Sicherheitskonzepte entschieden werde.

Am 8. Februar ist Rosenmontag.

An diesem Tag werden wieder Hunderttausende Besucher vor allem in die Altstadt kommen und mit uns feiern. Gemeinsam mit der Landespolizei, der Bundespolizei, dem Veranstalter MCV und den durch ihn beauftragten Sicherheitsdiensten müssen die Behörden an diesem Tag sicher stellen, dass sich "Szenen wie in Köln" in Mainz nicht ereignen.

Die Verwaltung wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Konsequenzen wurden aus den Erfahrungen in Köln und Hamburg etc. abgeleitet, welche Maßnahmen werden zusätzlich zum Üblichen ergriffen, um einen 'normalen' Ablauf der Fassenacht zu sichern?
2. Wie wird sicher gestellt, dass in der nur kurzen Zeitspanne die erforderlichen personellen und technischen Mittel für den Rosenmontag und auch die anderen Fassenachts-Tage zur Verfügung gestellt sind?
3. Ist die Bundespolizei in Mainz nur für den Hauptbahnhof zuständig oder auch für den Bahnhof Römisches Theater? Wie wird die Koordinierung zwischen lokaler Polizei und Bundespolizei gewährleistet?
4. Das Umfeld des Kölner Hauptbahnhofs gilt schon seit längerem als Brennpunkt. Gibt es auch in Mainz einen vergleichbaren Brennpunkt oder Anzeichen, dass sich ein solcher entwickelt (z.B. Holzhofstraße/Rheinstraße)? Wenn nein: Welche positiven Gegenbeispiele - außer der Größe der Stadt - oder Maßnahmen unterscheiden Köln und Mainz in dieser Hinsicht?

Für die Fraktionen

Dr. Günter Meng und Andreas Behringer